



Bundeskanzleramt



Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

Herrn  
Stefan Liebich MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Staatsminister bei der Bundeskanzlerin

HAUSANSCHRIFT  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11012 Berlin

Berlin, den 4. August 2020

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 381 für den Monat Juli

„Was war der Inhalt der Kommunikation zwischen Prof. Dr. Röller, Wirtschaftsberater der Bundeskanzlerin, und dem deutschen Botschafter in Peking sowie zwischen Prof. Dr. Röller und dem chinesischen Botschafter in Berlin, mit Bezug zum Wirecard-Konzern oder AllScore Financial im Nachgang zu der Chinareise der Bundeskanzlerin im September 2019 (<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/dienstleistungen-berlin-kanzleramt-hatte-mehrfach-kontakte-zu-wirecard-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200722-99-881599>)?“

beantworte ich für die Bundesregierung wie folgt:

Eine Verpflichtung zur Erfassung sämtlicher geführter Gespräche und Kontakte – einschließlich Telefonate – besteht nicht, und eine solche umfassende Dokumentation wurde auch nicht durchgeführt (siehe dazu die Vor-bemerkung der Bundesregierung der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/1174). Die nachfolgenden Ausführungen bzw. aufgeführten Angaben erfolgen auf der Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse sowie vorhandener Unterlagen und Aufzeichnungen. Diesbezügliche Daten sind somit möglicherweise nicht vollständig:

Als Nachbereitung der Chinareise der Bundeskanzlerin (5. bis 7. September 2019), bei der die Bundeskanzlerin u.a. auch das Thema der Übernahme von

Seite 2 von 2

AllScore durch Wirecard angesprochen hat, hat Herr Prof. Dr. Lars-Hendrik Röller, Leiter der Abteilung für Wirtschafts-, Finanz- und Energiepolitik des Bundeskanzleramtes und Persönlicher Beauftragter der Bundeskanzlerin für die G7/G20-Gipfel, sowohl mit dem deutschen Botschafter in Peking als auch mit dem chinesischen Botschafter in Berlin Kontakt gehabt und gebeten, die Anliegen der Wirtschaft (u.a. auch von Wirecard) weiter zu verfolgen.

Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass Gespräche mit Amtsträgern anderer Staaten vertraulich sind. Zu den Inhalten dieser Unterredungen macht die Bundesregierung daher grundsätzlich keine Angaben. Sie sind Akte der Staatslenkung und unterliegen dem Kernbereich der exekutiven Eigenverantwortung.

Mit freundlichen Grüßen



Hendrik Hoppenstedt